

<b>Fach</b>	<b>Religionswissenschaft</b>
<b>Abschlussgrad</b>	Master of Arts
<b>Hochschule</b>	Ruhr-Universität Bochum
<b>Datum der Akkreditierung</b>	29.05.2006
<b>Dauer der Akkreditierung</b>	30.09.2011
<b>Start des Studienbetriebs</b>	
<b>Zugang zum höheren Dienst?</b> (nur für FH-Masterstudiengänge relevant)	<input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
<b>Kategorisierung</b> (nur für Masterstudiengängen relevant)	<input checked="" type="checkbox"/> konsekutiv <input type="checkbox"/> nicht-konsekutiv <input type="checkbox"/> weiterbildend
<b>Fakultät/Fachbereich</b>	Evangelisch-Theologische Fakultät
<b>Kontakt</b>	Prof. Dr. Volkhard Krech Tel.: 0234/32 22272,-28272 <a href="mailto:Volkhard.Krech@rub.de">Volkhard.Krech@rub.de</a> Religionswissenschaft@rub.de
<b>Auflagen</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Integration eines Wahlpflichtbereichs in das Bachelor-Studium zugunsten einer Vertiefungsmöglichkeit im Modulbereich „Materiale Religionsgeschichte“ (MR) und einer ergänzenden MR-Modulveranstaltung zur Einführung in die allgemeine Religionsgeschichte.</li> <li>2. Die grundlegenden disziplinären Anforderungen an die Religionswissenschaft erfordern es, dass keines der religionswissenschaftlichen Module der „Systematischen Religionswissenschaft“ (SR) über den Lehrstuhl einer systematisch-theologischen Disziplin gelehrt werden.</li> <li>3. Die Gutachter unterstützen die Planungen der Hochschule, eine zusätzliche Professur mit Mitarbeiterstellen einzurichten. Die Hochschulleitung muss eine Perspektive zur Einrichtung einer Professur für die nächsten Jahre schaffen.</li> </ol>
<b>Auflagen erfüllt?</b>	Ja.
<b>Profil des Studiengangs</b>	<p>Der Masterstudiengang Religionswissenschaft bietet den Studierenden die Möglichkeit ihr im B.A.-Studiengang erworbenes Wissen über religiös geprägte Kulturkreise zu erweitern.</p> <p>Ziel des Masters ist die Heranführung an wissenschaftliches Arbeiten. Dazu gehören zum einen die besonderen systematischen und methodischen Kompetenzen und zum anderen die Befähigung, mit Originaltexten zu arbeiten. Voraussetzung für die Aufnahme des Masterstudiengangs ist darum der Nachweis über Grundkenntnisse einer und Detailkenntnisse einer weiteren Sprache (aus: Hebräisch, Griechisch, Latein, Arabisch, Koreanisch oder Chinesisch). Aus diesem</p>

**Zusammenfassende  
Bewertung**

Grund ist das Masterstudium nur für einen spezifischen Kreis von Bachelor-Studierenden möglich: Absolventen der Theologie, Bachelor-Absolventen von affinen Fächern im 2-Fach Modell der RUB, die als zweites Fach bereits eine der Sprachen gewählt haben.

Das Curriculum des Master Religionswissenschaft knüpft an den ursprünglich geplanten breiten Studienkanon an und bietet zwar Wahlpflichtmodule zur Vertiefung der materialen Religionsgeschichte an, bleibt aber bei der Ausgewogenheit der Ausrichtung des Studiums auf philologisch-historischer wie auf systematischer Basis. Die Studierenden des Masters haben aus fünf Vertiefungsangeboten zur materialen Religionsgeschichte zwei auszuwählen und ein Pflichtmodul „Indigene Religionen“ zu belegen. Im 1-Fach Master ist darüber hinaus die Belegung zweier Vertiefungsmodule in der Systematischen Religionswissenschaft vorgesehen sowie der Erwerb von methodischen Kompetenzen in der qualitativen und quantitativen Religionsforschung.

Die Betreuung der Masterstudierenden übernimmt generell der Lenkungsausschuss, dessen Mitglieder eine Mentorenfunktion übernehmen sollen.

In gängigen Studienfachkombinationen scheinen Überschneidungen nahezu ausgeschlossen.

Wie beim Bachelor sehen die Gutachter die Stärken des Master-Studiengangs in der inhaltlichen und methodischen Breite. Diese eröffnet den Studierenden eine Vielzahl von Vertiefungsmöglichkeiten. Ebenso wird die Betreuung der Studierenden durch den Lenkungsausschuss begrüßt, da in diesem die Modulverantwortlichen vertreten sind. Dies ermöglicht den Masterstudierenden im Vertiefungsbereich einen Ansprechpartner zu finden.

Die Sprachanforderungen werden von den Gutachtern insgesamt als recht hoch angesehen, da je nach Spezialisierung unterschiedliche, auch moderne Sprachen, benötigt werden. Die Gutachter empfehlen daher, auch im Hinblick auf die Berufsqualifizierung der Studenten, die Sprachanforderungen für den Master-Studiengang auf eine Sprache zu beschränken.

Das Arbeitspensum für den Master wird als realistisch bewertet. Die Gutachter empfehlen zur Qualitätssicherung des Masterstudiengangs eine stärkere Trennung von Lehrveranstaltungen für den Bachelor und für den Master.

Dass die Entwicklung kultureller und sozialer Kompetenz ebenso wie die Praxisorientierung ein Anliegen des Studiengangs ist, wird begrüßt. Die angestrebte Feldforschung, die jedoch ein Praktikum nicht ersetzen sollte, wäre in der eine gute Möglichkeit, Methodenkenntnisse praktisch zu erproben.

Die Gutachter begrüßen auch das Bemühen der Hochschulleitung um eine zusätzliche Professur bzw. personelle Ausstattung. Auch die geplante Einrichtung einer religionswissenschaftlichen Bibliothek wird von den Gutachtern als positiv bewertet, da sie u.a. die Funktion eines Ortes der Begegnung und des Austausches von Studierenden der Religionswissenschaft übernehmen könnte, der durch den fächerübergreifenden Charakter des Studienganges so noch nicht vorhanden ist.

**Mitglieder der  
Gutachtergruppe**

Prof. Dr. Gritt Klinkhammer (Universität Bremen)  
Jeanine A.M. Kunert (Universität Leipzig)  
Angela Krug, M.A. (Evangelischer Entwicklungsdienst)  
Prof. Dr. Udo Tworuschka (Universität Jena)

Verfahrensnummer AQAS